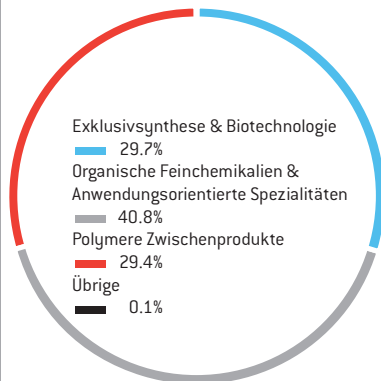


## Halbjahresbericht 2004

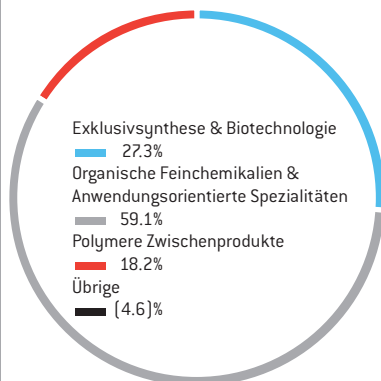
### Wichtiges in Kürze 1. Halbjahr

| Millionen CHF                                       | 2003  | 2004   |  |
|---|-------|--------|--|
| <b>Nettoumsatz</b>                                  | 1 157 | 1 088  | <p>Wie anlässlich des Jahresabschlusses 2003 angekündigt, werden unsere Geschäfte in 2004 auf eine neue Basis gestellt. Die Kombination von verschiedenen Faktoren, die bereits den Geschäftsverlauf im zweiten Semester 2003 beeinträchtigt haben, wirkte sich auch im ersten Halbjahr 2004 auf das Geschäftsergebnis aus. Zusätzlich mussten die Kosten für die Inbetriebnahme der neuen Anlage in Portsmouth, NH (USA), absorbiert werden. Das Betriebsergebnis der Gruppe sank im Vergleich zum ersten Halbjahr 2003 um 37.1% auf CHF 110 Millionen. Der Umsatz ging gegenüber dem Vorjahr um 6.0% oder währungsbereinigt um 6.6% auf CHF 1 088 Millionen zurück. Der Reingewinn je Aktie reduzierte sich von CHF 2.54 (vor einmaligem Ergebnis in 2003) auf CHF 1.48 in 2004.</p> <p><b>Überblick</b> – Der Umsatz der Gruppe sank im ersten Halbjahr 2004 um 6.0% und währungsbereinigt um 6.6% auf CHF 1 088 Millionen. Das Betriebsergebnis lag mit CHF 110 Millionen 37.1% unter dem Vorjahreswert von CHF 175 Millionen. Die Betriebsmarge der Gruppe lag bei 10.1% gegenüber 15.1% in 2003.</p> <p>Unsere Anlagen in der Division Exklusivsynthese &amp; Biotechnologie waren im ersten Halbjahr 2004 unverändert schlecht ausgelastet. Der Umsatz reduzierte sich um 23.1% auf CHF 323 Millionen. Die Betriebsmarge sank im Vergleich zum Vorjahr von 20.2% auf 9.3%; gegenüber dem zweiten Halbjahr 2003 ergab sich jedoch aufgrund von Restrukturierungsmassnahmen und einer Verbesserung des Produktmix ein Anstieg um 2%.</p> <p>Das Geschäft im Sektor Exklusivsynthese war hart umkämpft. Der Abbau von Lagerbeständen und die vermehrte Eigenproduktion bei Kunden aus der Pharmaindustrie waren die Hauptgründe der anhaltend tiefen Kapazitätsauslastung und des entsprechenden Margendruckes. Auf dem Gebiet der Biotransformation gingen die Verkäufe wegen einer aufgeschobenen Produkteinführung zurück. Das Projekt-Portfolio wurde weiter gestärkt; die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren gut ausgelastet.</p> <p>Unser Biopharmazeutika-Geschäft (Fermentation auf Basis von Säugetierzellkulturen) litt bei den 2 000L- und 5 000L-Anlagen immer noch unter den letztjährigen Abbrüchen von Kundenprojekten. Einmalige Kosten bei der Inbetriebnahme der neuen 20 000L-Fermenter – Aufbau des Personalbestandes, Reinigung, Desinfektion und andere Kosten – hatten einen zusätzlichen negativen Effekt auf das Ergebnis. Das Einfahren der Anlagen verlief planmässig mit ersten erfolgreichen Qualifikationsproduktionen. Die eingeplante Kapazitätsauslastung der neuen Anlage für 2005 und danach ist sehr zufrieden stellend.</p> <p>Im Geschäft Organische Feinchemikalien &amp; Anwendungsorientierte Spezialitäten stieg der Umsatz leicht um 1.4% auf CHF 444 Millionen. Die Betriebsmarge sank von 17.4% in 2003 auf 14.6% in 2004 aufgrund der wetterbedingten rückläufigen Nachfrage nach Meta®, Wechselkurseffekten, hohen Rohstoff- und Energiekosten, der Geflügelpest und des Konkurrenzdrucks in einigen Marktsegmenten. Die Anlagenauslastung war hoch und die Marktanteile konnten erfolgreich verteidigt werden.</p> <p>Bei den Polymeren Zwischenprodukten betrug der Umsatz CHF 320 Millionen und lag damit 7.4% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Die Betriebsmarge blieb annähernd stabil bei 6.3% (6.4% in 2003). Der Euro/US Dollar Wechselkurs, das Hoch bei den Rohstoffpreisen und vorübergehende Betriebsabstellungen verhinderten trotz besserer Marktbedingungen einen Anstieg der Betriebsmarge.</p> <p>Der Reingewinn der Gruppe betrug CHF 70 Millionen verglichen mit CHF 83 Millionen in der gleichen Periode des Vorjahres. Der Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens lag mit CHF 106 Millionen 47.5% unter Vorjahresniveau.</p> |
| Veränderung in %                                    |       | (6.0)  |  |
| <b>EBITDA</b>                                       | 254   | 188    |  |
| Veränderung in %                                    |       | (26.0) |  |
| <b>EBITDA Marge in %</b>                            | 22.0  | 17.3   |  |
| <b>Betriebsergebnis</b>                             | 175   | 110    |  |
| Veränderung in %                                    |       | (37.1) |  |
| <b>Betriebsmarge in %</b>                           | 15.1  | 10.1   |  |
| <b>Einmaliges Ergebnis</b>                          | (52)  | 0      |  |
| <b>EBIT</b>   | 121   | 107    |  |
| Veränderung in %                                    |       | (11.6) |  |
| <b>Reingewinn (vor einmaligem Ergebnis)</b>         | 120   | 70     |  |
| <b>Reingewinn</b>                                   | 83    | 70     |  |
| Veränderung in %                                    |       | (15.7) |  |
| <b>Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b> | 202   | 106    |  |
| Veränderung in %                                    |       | (47.5) |  |
| <b>Nettoverschuldung</b>                            | 994   | 1 071  |  |
| <b>Verschuldungsgrad</b>                            | 0.80  | 0.86   |  |
| Veränderung in %                                    |       | 7.5    |  |
| <b>EPS (CHF) vor einmaligem Ergebnis</b>            | 2.54  | 1.48   |  |
| Veränderung in %                                    |       | (41.7) |  |
| <b>EPS (CHF) nach einmaligem Ergebnis</b>           | 1.75  | 1.48   |  |
| Veränderung in %                                    |       | (15.4) |  |
| <b>Personalbestand</b>                              | 5 818 | 5 669  |  |
| Veränderung in %                                    |       | (2.6)  |  |

**Konzernumsatz  
Industrieaktivitäten  
1. Halbjahr**



**Betriebsergebnis nach  
Bereichen  
1. Halbjahr**



**Kontakt**

Lonza Group AG  
Investor Relations  
Roland Waibel  
Tel +41 61 316 84 55  
Fax +41 61 316 82 20  
investor.relations@lonza.com

Corporate Communications  
Walter Eschenmoser  
Tel +41 61 316 83 63  
Fax +41 61 316 82 20  
media@lonza.com

Lonza Group AG  
Münchensteinerstrasse 38  
CH-4002 Basel, Schweiz  
www.lonza.com

**Nettoverschuldung und Investitionen in Anlagen** – Aufgrund der tieferen Resultate und des hohen Investitionsprogramms in der zweiten Hälfte 2003 stieg die Nettoverschuldung der Gruppe auf CHF 1 071 Millionen verglichen mit CHF 994 Millionen im Vorjahr. Der Investitionsaufwand sank auf CHF 136 Millionen verglichen mit CHF 220 Millionen in der Vorjahresperiode, was zeigt, dass das laufende Investitionsprogramm in der Biotechnologie bald abgeschlossen sein wird.

**Effizienzsteigerungen und Reduktion der allgemeinen Betriebskosten** – Wie bekannt gegeben, hat Lonza eine unternehmensweite Restrukturierungsinitiative zur Effizienzsteigerung und zur Reduzierung der allgemeinen Betriebskosten in allen Geschäftssektoren und Dienstleistungsfunktionen eingeleitet. Ein Jahr später haben wir 100% der personellen Massnahmen und 80% der erwarteten Kosteneinsparungen von CHF 100 Millionen p.a. realisiert. Der Personalbestand ist von 5 818 auf 5 669 gesunken, wobei zu berücksichtigen ist, dass zusätzliche Mitarbeitende für die neuen Aktivitäten in Portsmouth, NH (USA), und Guangzhou (PRC) eingestellt wurden.

**Änderungen in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat** – Auf den 1. Juni 2004 hat der Verwaltungsrat der Lonza Gruppe Stefan Borgas zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung ernannt. Stefan Borgas (40) blickt auf eine 15-jährige internationale Karriere in der BASF zurück. Sergio Marchionne, gegenwärtig Präsident des Verwaltungsrats, hat den Verwaltungsrat darüber informiert, dass er seine Funktion bei Lonza bis 2005 ausüben wird. Er wird sich aber an der nächsten Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl stellen.

**Ausblick für 2004** – Das Unternehmen bestätigt die Ertragserwartungen für 2004 mit folgenden Mindestertragszielen: Betriebsergebnis von CHF 225 Millionen und Reingewinn pro Aktie von CHF 3.00. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage in Portsmouth wird in 2005 zu einer Verbesserung der Ertragslage führen.

**Sergio Marchionne**  
Präsident des Verwaltungsrats

**Stefan Borgas**  
Vorsitzender der Konzernleitung

Konsolidierte  
Erfolgsrechnung  
1. Halbjahr

| Millionen CHF                                      | 2003  | 2004  |
|--|-------|-------|
| <b>Nettoumsatz</b>                                 | 1 157 | 1 088 |
| Betriebsaufwand                                    | (982) | (978) |
| <b>Betriebsergebnis</b>                            | 175   | 110   |
| Einmaliges Ergebnis                                | (52)  | 0     |
| Goodwill-Abschreibungen                            | (2)   | (3)   |
| <b>EBIT</b>  | 121   | 107   |
| Finanzaufwand                                      | (12)  | (14)  |
| <b>Ordentliches Ergebnis vor Steuern</b>           | 109   | 93    |
| Ertragssteuern                                     | (26)  | (23)  |
| <b>Ergebnis einschliesslich Minderheitsanteile</b> | 83    | 70    |
| Gewinnanteil der Minderheitsaktionäre              | 0     | 0     |
| <b>Reingewinn</b>                                  | 83    | 70    |

Konsolidierte  
Geldflussrechnung  
1. Halbjahr  
(2003 angepasst)

|   |       |       |
|---|-------|-------|
| <b>EBIT</b>   | 121   | 107   |
| Aufrechnung nicht liquiditätswirksamer Positionen   | 116   | 45    |
| Bezahlte Steuern und Zinsen                         | (35)  | (46)  |
| <b>Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b> | 202   | 106   |
| (Zunahme)/Abnahme des Nettoumlaufvermögens          | (44)  | (33)  |
| Zunahme/(Abnahme) übrige Netto-Verbindlichkeiten    | (29)  | 21    |
| <b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>              | 129   | 94    |
| Kauf von Sach- und immateriellen Anlagen            | (220) | (136) |
| (Kauf)/Verkauf von anderen Anlagen                  | 44    | 13    |
| Erhaltene Dividenden und Zinsen                     | 4     | 7     |
| <b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>          | (172) | (116) |
| (Abnahme)/Zunahme des Eigenkapitals                 | 3     | 0     |
| (Abnahme)/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten       | 178   | 100   |
| Veränderung Minderheitsaktionäre                    | 0     | 0     |
| Dividende   | (90)  | (62)  |
| <b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>         | 91    | 38    |
| Währungsdifferenz auf flüssigen Mitteln             | 1     | 0     |
| <b>(Abnahme)/Zunahme flüssige Mittel, netto</b>     | 49    | 16    |
| Bestand flüssige Mittel am 1. Januar                | 55    | 45    |
| Bestand flüssige Mittel am 30. Juni                 | 104   | 61    |

Konsolidierte Bilanz  
per 31. Dezember 2003  
und 30. Juni 2004

|   |       |       |
|---|-------|-------|
| <b>Anlagevermögen</b>                       | 2 171 | 2 222 |
| Flüssige Mittel                             | 45    | 61    |
| Finanzforderungen                           | 43    | 34    |
| Übriges Umlaufvermögen                      | 1 053 | 1 055 |
| <b>Total Aktiven</b>                        | 3 312 | 3 372 |
| <b>Eigenkapital</b>                         | 1 235 | 1 244 |
| Minderheitsanteile                          | 0     | 0     |
| Langfristige Verbindlichkeiten              | 687   | 687   |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten              | 379   | 479   |
| Rückstellungen und andere Verbindlichkeiten | 1 011 | 962   |
| <b>Total Passiven</b>                       | 3 312 | 3 372 |

**Veränderung des Eigenkapitals**

|                          | 2003  | 2004  |
|--------------------------|-------|-------|
| <b>Anfang des Jahres</b> | 1 235 | 1 235 |
| Dividende                | (90)  | (62)  |
| Übrige Veränderungen     | 22    | 1     |
| Reingewinn               | 83    | 70    |
| <b>Per 30. Juni</b>      | 1 250 | 1 244 |

**Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze** – Diese zusammengefasste, konsolidierte Konzernrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 30. Juni 2004. Diese wurden nach den einheitlichen Richtlinien der Gruppe und entsprechend den Grundlagen erstellt, die der konsolidierten Konzernrechnung per 31. Dezember 2003 zugrunde lagen. Die zusammengefasste, konsolidierte Konzernrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem integrierten International Accounting Standard 34 "Interim Financial Reporting (IAS 34)", veröffentlicht vom International Accounting Standards Board (IASB).

**Fremdwährungen**

|                  | Bilanz   |          | Erfolgsrechnung<br>Halbjahr |      |
|------------------|----------|----------|-----------------------------|------|
|                  | 31 12 03 | 30 06 04 | 2003                        | 2004 |
|                  | Kurs CHF |          | Durchschnittskurs           |      |
|                  |          |          | CHF                         | CHF  |
| US Dollar        | 1.24     | 1.25     | 1.35                        | 1.27 |
| Englisches Pfund | 2.20     | 2.27     | 2.18                        | 2.31 |
| Euro             | 1.56     | 1.52     | 1.49                        | 1.55 |

**Reingewinn je Aktie, verwässert**

|   | 2003 | 2004   |
|---|------|--------|
| <b>EPS (CHF) vor einmaligem Ergebnis</b>  | 2.48 | 1.49   |
| Veränderung in %                          |      | (39.9) |
| <b>EPS (CHF) nach einmaligem Ergebnis</b> | 1.74 | 1.49   |
| Veränderung in %                          |      | (14.4) |

# Exklusivsynthese & Biotechnologie

## 1. Halbjahr

| Millionen CHF                    | 2003 | 2004   |  |
|----------------------------------|------|--------|--|
| <b>Nettoumsatz</b>               | 420  | 323    | <p>Unsere Custom Manufacturing Anlagen in den Bereichen chemische Synthese und Biotechnologie liefen infolge anhaltend schwieriger Marktbedingungen weiterhin auf niedrigem Auslastungsniveau. Der Umsatz von CHF 323 Millionen im ersten Halbjahr 2004 lag 23.1% [24.4% auf währungsbereinigter Basis] unter dem Vorjahresergebnis von CHF 420 Millionen. Das Betriebsergebnis sank von CHF 85 Millionen auf CHF 30 Millionen; die Betriebsmarge fiel von 20.2% auf 9.3%.</p> <p><b>Small Molecules</b> (chemische Exklusivsynthese und Biotransformation) – Wie schon in der zweiten Hälfte von 2003 führten im Bereich der chemischen Synthese in der ersten Hälfte 2004 der Abbau von Lagerbeständen sowie das Insourcing von vorhandenen Produkten seitens Pharma-Kunden und die allgemeine Überkapazität zu einem gegenüber dem ersten Semester 2003 reduzierten Umsatz. Die Margen lagen über denen der zweiten Hälfte des Vorjahres dank Verbesserungen im Produktmix und der erfolgreichen Umsetzung des Kostensenkungsprogramms.</p> <p>Im Vergleich zur ersten Hälfte von 2003 sank der Umsatz auf dem Gebiet der Biotransformation infolge der verzögerten Einführung eines Produktes. Die wachsende Konkurrenz und die Veränderung des Produktmix drückten auf die Margen. Die auf dem neuesten Stand der Technik stehende mikrobielle Produktionsanlage für aktive pharmazeutische Zwischenprodukte und Wirkstoffe wurde zunächst mit der Produktion eines Nahrungsmittel-Enzyms mit niedrigerer Marge in Betrieb genommen. Das L-Carnitin Geschäft war weiterhin von einer starken Nachfrage geprägt.</p> <p>Die Qualität unseres F&amp;E-Portfolios wurde durch neue Projekte in allen klinischen Phasen, hauptsächlich jedoch in der Phase III gestärkt. Die Anlage zur chemischen Herstellung im Kleinmassstab, die 2003 in Betrieb ging, läuft auf hohem Auslastungsgrad. Das ausgeweitete Dienstleistungsangebot wurde von allen Kunden sehr positiv aufgenommen.</p> <p>Im Peptid-Geschäft sind die Labor- und Produktionsaktivitäten erweitert worden. Die Projekt-Pipeline wurde vor allem durch Produkte, die sich in Phase II und III befinden oder die auf dem Markt eingeführt wurden, gestärkt. Zwei Lizenzverträge für neue Technologien (Aplagen und RNATech) wurden unterzeichnet.</p> <p><b>Biopharmazeutika</b> (Säugetierzellkultur-Technologie und mikrobielle Fermentation) – Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2003 wurde der Umsatz durch anhaltend niedrige Kapazitätsauslastung der 2 000L- und der 5 000L-Reaktoren beeinträchtigt. Für die Akquisition neuer Geschäfte wird mehr Zeit benötigt als erwartet. Die Projekt-Pipeline für die 5 000L-Fermenter erscheint viel versprechender als diejenige für die 2 000L-Reaktoren.</p> <p>Bau und Inbetriebnahme der ersten 20 000L-Fermenter in Portsmouth, NH (USA), erfolgen gemäss Zeitplan. Die Kosten für den Bau und für die Inbetriebnahme haben das Geschäftsergebnis des Sektors in der ersten Hälfte von 2004 negativ beeinflusst. Erste Qualifizierungsmengen sind erfolgreich produziert worden und die letzte Validierung läuft gemäss Plan. Die Kundennachfrage nach diesen 20 000L-Reaktoren ist weiterhin hoch. Die Fähigkeiten, die während der Bauphase der 20 000L-Reaktoren gewonnen wurden, erlauben Lonza eine schnelle Kapazitätserweiterung, sobald neue Projekte seitens der Kunden vorhanden sind. Lonzas Erfahrung ermöglicht eine rechtzeitige und schnelle Implementierung sowie technischen Erfolg.</p> <p>Unsere F&amp;E-Abteilung arbeitet an der kontinuierlichen Verbesserung der Säugetierzell-Fermentationsprozesse, um die Effizienz zu steigern und die Herstellkosten zu senken. Verbesserungen der Fermentationsprozesse sowie von Lonzas patentiertem GS-Expressionssystem haben in einem chemisch definierten Medium zu einer Ausbeute von 4 g/l für monoklonale Antikörper geführt. Die mikrobielle Biopharmazeutika-Anlage zur Produktion im Kleinmassstab in Visp (CH) wird planmässig in der zweiten Hälfte von 2004 in Betrieb gehen.</p> |
| Veränderung in %                 |      | (23.1) |  |
| <b>Veränderung bedingt durch</b> |      |        |  |
| Menge und Preis                  |      | (104)  |  |
| Währungsumrechnung               |      | 7      |  |
| Anpassung Konsolidierungskreis   |      | 0      |  |
| <b>Betriebsergebnis</b>          | 85   | 30     |  |
| Veränderung in %                 |      | (64.7) |  |
| <b>Betriebsmarge in %</b>        | 20.2 | 9.3    |  |
| <b>EBITDA</b>                    | 122  | 66     |  |
| Veränderung in %                 |      | (45.9) |  |
| <b>EBITDA Marge in %</b>         | 29.0 | 20.4   |  |

# Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten

## 1. Halbjahr

| Millionen CHF                    | 2003 | 2004   |   |
|----------------------------------|------|--------|---|
| <b>Nettoumsatz</b>               | 438  | 444    | <p>Der Umsatz der Division erhöhte sich leicht auf CHF 444 Millionen und lag 1.4% (währungsbereinigt 3.2%) über jenem des Vorjahres. Konkurrenzdruck in einigen Marktsegmenten, höhere Rohmaterialkosten sowie die schwache US-Währung führten zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses auf CHF 65 Millionen, was einem Rückgang von 14.5% im Vergleich zum ersten Semester 2003 entspricht. Die Betriebsmarge sank im gleichen Zeitraum von 17.4% auf 14.6%.</p> <p>Die Geschäftsaktivitäten der Division Organische Feinchemikalien &amp; Anwendungsorientierte Spezialitäten wurden in einigen Bereichen durch ein anhaltend ungünstiges wirtschaftliches Umfeld beeinträchtigt. Der Konkurrenzdruck aus Asien blieb hoch. Trotz dieser negativen Faktoren konnten wir unsere Anlagen auf hohem Niveau auslasten und die Marktanteile erfolgreich verteidigen.</p> <p>Die Nachfrage nach Zwischenprodukten für die Herstellung von Vitaminen wurde durch ungünstige Marktbedingungen im Vitamingeschäft beeinflusst. Die Verkaufsvolumina erreichten ein zufrieden stellendes Niveau; die Preise blieben dagegen weiterhin unter Druck.</p> <p>Der Ausbruch der Geflügelpest zu Beginn des Jahres wirkte sich negativ auf den Umsatz von Nikotinaten (Vitamin B3) aus. Es kam zu einem Rückgang der Preise, die sich seither nicht erholt haben.</p> <p>Das Geschäft mit Diketenderivaten litt unter starkem Konkurrenzdruck aus Asien. Die neue Anlage in Visp (CH) für die kontinuierliche Produktion des Diketenderivates Acetoacetanilid ist voll ausgelastet und wirkt sich positiv auf unsere Herstellkosten aus. Die Weiterentwicklung dieser neuen Technologie für andere Arylide ist weit fortgeschritten und wird unsere Kostenstruktur verbessern.</p> <p>Der Absatz von Zwischenprodukten für Pharmazeutika, Agrochemikalien sowie für industrielle Anwendungen war gut, hingegen wurden die Margen durch eine hohe Wettbewerbsintensität und weitere ungünstige Faktoren beeinträchtigt.</p> <p>Die Nachfrage nach Meta® (Wirkstoff für Schneckenbekämpfungsmittel) war schwach; die Ursache waren hohe Lager an Endprodukten (Pellets) in Europa als Folge des trockenen Sommers im Vorjahr.</p> <p>Der starke Umsatz aus Cyansäureestern spiegelt die gute Verfassung der Elektronik- und der Luftfahrtindustrie wider.</p> <p>Durch die Markteinführung von Carboquat® – einem chloridfreien, nicht-korrosiven Biozid für den Holzschutz – konnten wir unseren Marktanteil signifikant ausbauen. Die neue Anlage für dieses Produkt in Mapleton, IL (USA), ist voll ausgelastet und der Ausbau der Kapazität ist bereits im Gange.</p> <p>Der Umsatz aus anwendungsorientierten Chemikalien für verschiedene Applikationen entwickelte sich nach Plan. Die Preise für Nahrungsmittelzusatzstoffe, Oleochemikalien und quaternäre Ammoniumverbindungen wurden erhöht.</p> <p>Der Bau einer Niacinamid-Anlage in Guangzhou (PRC) mit einer Kapazität von 6 000 Tonnen pro Jahr – mit der Möglichkeit der rasch realisierbaren Erweiterung auf 9 000 Tonnen – liegt im Zeitplan. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2005 vorgesehen.</p> <p>Zwei neue Technologieprojekte für Niacin befinden sich in der Entwicklung und werden unsere führende Marktposition in diesem Bereich weiter stärken.</p> |
| Veränderung in %                 |      | 1.4    |   |
| <b>Veränderung bedingt durch</b> |      |        |   |
| Menge und Preis                  |      | 14     |   |
| Währungsumrechnung               |      | (8)    |   |
| Anpassung Konsolidierungskreis   |      | 0      |   |
| <b>Betriebsergebnis</b>          | 76   | 65     |   |
| Veränderung in %                 |      | (14.5) |   |
| <b>Betriebsmarge in %</b>        | 17.4 | 14.6   |   |
| <b>EBITDA</b>                    | 100  | 90     |   |
| Veränderung in %                 |      | (10.0) |   |
| <b>EBITDA Marge in %</b>         | 22.8 | 20.3   |   |

# Polymere Zwischenprodukte

## 1. Halbjahr

| Millionen CHF                    | 2003 | 2004 |   |
|----------------------------------|------|------|---|
| <b>Nettoumsatz</b>               | 298  | 320  | <p>Die Erholung in einigen Marktsegmenten der Division Polymere Zwischenprodukte führte zu einer Erhöhung des Umsatzes auf CHF 320 Millionen. Die Zunahme gegenüber der Vorjahresperiode betrug 7.4% und währungsbereinigt 4.6%. Das Betriebsergebnis von CHF 20 Millionen lag auf der Höhe des Vorjahres; die Betriebsmarge von 6.3% war praktisch konstant (6.4% in 2003).</p> <p>Das Geschäftsergebnis der Division wurde durch steigende Preise für Rohstoffe und erheblich reduzierte Exporte von Produkten mit höheren Margen nach Asien – hauptsächlich als Folge der andauernd schwachen US- Währung gegenüber dem Euro – beeinträchtigt. Vorübergehende Betriebsabstellungen aufgrund von Instandhaltungsarbeiten an unseren Anlagen in Italien und Singapur verursachten überdies höhere Kosten. Diese negativen Effekte wogen die positiven Auswirkungen der Kostensenkungsprogramme, der Preiserhöhungen und der guten Nachfrage im ersten Halbjahr 2004 auf.</p> <p>Das Geschäft mit Phthalsäureanhydrid und Weichmachern erholte sich dank erhöhter Nachfrage aus dem Bausektor und der Automobilindustrie in südeuropäischen Ländern.</p> <p>Das beschränkte Angebot an Oxo-Alkoholen bewirkte höhere Preise und in der Folge eine Margenverbesserung bei Weichmachern. Die Schliessung von Produktionsanlagen für Weichmacher in Spanien und für Phthalsäureanhydrid in Grossbritannien seitens Konkurrenten führte zur Stabilisierung der Märkte. Wir erwarten im laufenden Jahr kaum Veränderungen in diesen Bereichen.</p> <p>Der Umsatz aus Maleinsäureanhydrid und Maleinsäurederivaten in Europa erreichte die erwartete Grösse. Exporte nach USA und in den Fernen Osten litten dagegen unter dem starken Euro.</p> <p>Das Geschäft mit Katalysatoren war flau; es wurde durch das Ausbleiben von neuen Investitionen in Anlagen für Phthalsäure- und Maleinsäureanhydrid sowie durch Konkurrenzdruck beeinträchtigt.</p> <p>Der Umsatz aus Trimellitsäureanhydrid entsprach den Erwartungen. Währungseinflüsse wirkten sich jedoch negativ auf unsere Verkäufe nach Asien aus.</p> <p>Der erwartete positive Trend bei den Spezialweichmachern wurde sowohl für die Volumina als auch für die Margen bestätigt. Wachstumsimpulse wurden durch neue Produkte ausgelöst, die von der Automobilindustrie und Unternehmen aus dem Schmierölsektor benötigt werden.</p> <p>Die Verkaufsvolumina bei Harzen waren gut. Das positive Ergebnis wurde jedoch durch hohe Rohmaterialpreise vermindert. Das Geschäft mit Verbundwerkstoffen entwickelte sich dank einer guten Nachfrage aus dem Transportsektor und der Elektroindustrie entsprechend den Erwartungen.</p> <p>Während die Verkäufe von reiner Isophthalsäure die geplanten Volumina erreichten, stagnierten die Margen auf einem unbefriedigenden Niveau. Die Nachfrage nach Anwendungen im Bereich PET war ausgeprägt, besonders in Asien und Mexiko.</p> |
| Veränderung in %                 |      | 7.4  |   |
| <b>Veränderung bedingt durch</b> |      |      |   |
| Menge und Preis                  |      | 14   |   |
| Währungsumrechnung               |      | 8    |   |
| Anpassung Konsolidierungskreis   |      | 0    |   |
| <b>Betriebsergebnis</b>          | 19   | 20   |   |
| Veränderung in %                 |      | 5.3  |   |
| <b>Betriebsmarge in %</b>        | 6.4  | 6.3  |   |
| <b>EBITDA</b>                    | 37   | 38   |   |
| Veränderung in %                 |      | 2.7  |   |
| <b>EBITDA Marge in %</b>         | 12.4 | 11.9 |   |